

allgemach wieder aufgewacht. Betriebsame Inder hatten ihre Läden und Werkstätten wieder geöffnet, Trinkhallen und Garfküchen waren neu erstanden.

Heute nun — am 4. Dezember 1889 — hatte Bagamoio zu Ehren der erwarteten Expedition Festgewand angelegt: die Straßen waren allenthalben mit Palmwedeln geschmückt, und die deutschen und englischen Kriegsschiffe auf der Reede hatten festlich geslaggt. Major von Wissmann ritt am Morgen mit großem Gefolge hinaus nach der Kingani-Fähre und ließ es sich nicht nehmen, im Fährboot über den Fluß zu fahren und die Expedition schon am jenseitigen Ufer zu begrüßen. Gern folgten Emin Pascha und Stanley, welcher nunmehr den Oberbefehl über die Karawane Stairs übertrug, seiner Einladung, ihn zu begleiten. Schnell trug das Fährboot sie nach dem rechten Ufer des Kingani; im Stationshause dort wurde ein Imbiß eingenommen: dann stiegen Emin und Stanley mit Wissmann zu Pferde; für die übrigen Begleiter waren Reitesel da; nur Pater Schynse zog es vor zu Fuße zu gehen.

Der Weg führte über eine Savanne, welche mit lichtem Gehölze bestanden war. Dann kam in der Thalsenke dichtes Gebüsch und Wald, hin und wieder etwas sumpfige Stellen, bis Pflanzungen von Kokospalmen, Zuckerrohr oder Baumwollenstauden, von Maisfeldern unterbrochen, und die immer dichter sich reihenden Landhäuser von Indern und Arabern die Nähe der Stadt ankündigten. Bald ist diese erreicht. Begrüßender Zuruf empfängt die Reiter in den geschmückten Straßen; sie lenken, um eine Ecke biegend, auf den Batterieplatz ein: zur Rechten liegt beslaggt die Kommandantur vor ihnen, zur Linken reicht der Blick bis zu dem weiten, blauen, in sanften Wellen bewegten Indischen Ocean hinüber.

„Da, Pascha“, sagt Stanley, auf das Meerweisend, zu dem neben ihm reitenden Emin, „wir sind zu Hause!“

„Ja, Gott sei Dank!“ antwortet Emin. Da donnern von der Batterie die Salutschüsse los, mit welchen Deutschland die Helden empfängt, und donnernd rollt über das Meer heran der Gruß der Kriegsschiffe auf der Reede.

Im Kasino der deutschen Offiziere ist eine geräumige Veranda des ersten Stockes, mit Palmzweigen und deutschen Flaggen reich geschmückt, in eine Palmenlaube umgewandelt worden. Hier findet an reich besetzter Frühstückstafel die Begrüßung durch die deutschen Offiziere statt. Emin ist in fröhlichster Stimmung; dicht scharen